

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zoologische Vorträge

von Heinrich Weber, Oberrealschüler

Das Schwein (Sus L.)

Das Schwein ist, wie der Name schon andeutet, ein Säu-getier und gehört zu der Familie der Dickhäuter (Pachydermata). Es gibt Landschweine, Wildschweine und sogar Edelschweine. Das weibliche Schwein wird leider auch Sau genannt; das männliche dagegen Eber. Die Kinder der beiden sind Berkel. Das Schwein ist ein sehr nützlich Tier und dient dem Menschen hauptsächlich zur Nahrung. Juden und Mohammedaner dagegen essen kein Schweinefleisch — wenigstens offiziell nicht. Das Schweineleder findet zum Binden von Kommerzbüchern Verwendung. Das Hauschwein wird gemästet, weil der Mensch es gern hat, es wird dann immer fetter und fetter — auf Französisch: *cousin et cousine*. Das Wildschwein wird gejagt oder gehehrt, jeht mit der Sinte, früher mit der Saufeder. Ich weiß nicht genau, was eine Saufeder eigentlich ist, denn mein Schön-schreiberlehrer hat schon wiederholt zu mir gesagt, ich hätte eine Saufeder und damit kann man doch kein Wildschwein erlegen. Aus den Schweinen werden Schinken und Würste gemacht. Es gibt jetzt Schweine, die tausend Franken wert sind, so daß man von einem Menschen, der Glück hat, mit Recht behaupten kann: er hat Schwein. Obschon das Schwein sozusagen nur für den Menschen lebt — und stirbt, genießt es trotzdem kein besonderes Ansehen. Die landläufigen Ausdrücke: Schweinekerl, Schweinehund, Schweinewirtschaft, Schweinerei, lassen nicht nur auf eine gewisse Geringschätzung, sondern auch noch auf eine gereizte Stimmung der Menschen, die sich dieser Körperbedienen,

schließen. Das Schwein ist kein schönes Tier und wird wahrscheinlich deswegen mehr oder weniger verachtet. Bei den Menschen ist es auch so. Die Engländer sagen von widerspenstigen Menschen: *he is pigheaded*, sie betrachten also das Schwein als besonders eigensinnig. Wie kann man aber dies von einem Tier behaupten, das sich mästen, schlachten und zu Wurst verarbeiten läßt!

Es soll vorkommen, daß Schweine ihre Jungen fressen und darüber entsetzen sich die Menschen.

Es soll aber ebenfalls vorkommen, daß Menschen ihre Kinder verkaufen!! Wie schon erwähnt, lassen sich beinahe alle „Bestandteile“ des Schweines verwerten und wenn man denkt, daß sich die vornehmsten Damen mit Schweineborsten die Zähne bußen, und der genialste Maler seine unsterblichsten Bilder mit denselben Borsten malt, so müßte man eigentlich dieses Tier (ich meine das Schwein, nicht den Maler) hochschätzen, anstatt es in Wort und Bild dem Spotte der von ihm lebenden Menschen preiszugeben.

Jack Samlin

Am Zeit-Periskop des Nebelspalter

Aus Rußland kam die Nachricht von der Errichtung weiblicher Todes-Bataillone. — Die Deutschen mögen sich vorerst aber noch nicht wegen des Eintreffens der Damen an der Front beunruhigen oder fürchten, da diese sich noch nicht ganz über die Wahl des kleidsamsten Uniform-Kostüms einig sind, andererseits aber, wenn bei der Besetzung von Führerinnen-Stellen das Alter berücksichtigt oder maßgebend werden würde, die ganze Ausföhrung des mutigen Planes überhaupt in Frage gestellt wäre.

Die Stimmung in Deutschland ist militärisch zur Zeit stark auf die Hoffnung der U-Boots-Tätigkeit eingestellt. Diese Hoffnung ist beschlagnahmefrei und wir bringen sie hier in einem deutschen Lied mit neuem Texte unter:

Wann kommt der helle Friedenstag?
Wann kommt der letzte, große Schlag,
Der uns ein gutes Ende bringt?
Ob es im Westen wohl gelingt?
Sängt man im Osten wieder an?
Im Süden wohl? Auf dem Balkan?
U nein, U nein, U nein, U nein,
Die Sonnenzahl muß größer sein!! —

Nur wer die S. S. S. kennt, weiß, was wir leiden! — entringt es sich der gequälten Schweizerbrust und nun kommt auch noch aus Washington die Meldung, die amerikanische Regierung beabsichtige, in die neutralen Länder Agenten zu senden, welche den Verbrauch der Lebensmittel amerikaischer Herkunft zu kontrollieren hätten. Das genügt noch nicht! Wir schlagen vor, weitere Agenten auf sämtlichen neutralen gewissen Oertern zu postieren, um dafelbst genau den Stuhlgang der Neutralen überwachen zu können. —

Gard.

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.



Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser

1708

Schweizer-Fabrikat
Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein-Fabrikant: A. Laszlo, Zürich 1

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dasselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradzue idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skroflose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Beruftsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dasselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 8100 S

Bitte ausschneiden!

Aufbewahren!

Liebesheirat?



Es ist allgemein bekannt, dass es Menschen gibt, denen die Herzen des andern Geschlechts nur so zufliegen. Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, sie kommen — sehen — siegen! Woran das liegt, wusste bisher niemand, selbst die glücklichen Besitzer dieser geheimnisvollen Macht nicht. Körperliche oder geistige Vorzüge sind nicht der Grund, denn wie oft suchen nicht schöne, kluge

Menschen vergeblich Liebe zu erringen; wie oft wird nicht der Liebhaber, die Geliebte von einem Nebenbuhler erobert, der hässlicher und geistig minderbegabter ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich studiert und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, dass jeder Herr die Zuneigung jeder Dame und jede Dame die Zuneigung jedes Herrn erzwingen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Lehren befolgt, erobert die Herzen im Sturme. Eine unglückliche Liebe ist dann ausgeschlossen. Bestellen Sie sofort „Das Geheimnis der Unwiderstehlichkeit in der Liebe“. Preis Fr. 2.75. Nachnahme. 1775 Verlag Royal, Grenchen-Süd.

Visittkarten liefert prompt und billig die Buchdruckerei Jean Frey in Zürich.

Löwen- u. Bärenzwinger

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei Meier Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Soldebildchen, sowie fünf schöne Panther, Niesebär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Wer etwas zu lackieren anzustreichen oder auszubessern hat, verwende nur unsere

Expresß-Lacke

mit und ohne Farbe, welche sehr solid und in 3—4 Stunden hart trocken sind.

MEIER & SCHWEGLER

Drogerie

4348

98 Bäckerstraße ZÜRICH Bäckerstraße 98

Schweizer - Weine

Champagner

Ferd. Steiner

Weinhandlung

Telephon 547

Winterthur

Ausländ. Weine

Gute Tischweine

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.



Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Bürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Bürichs • Original-Ausschank
Münchener Bier • Wiener und Münchener Küche • Täglich Konzert

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther. Tel. 584

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftsäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon 107.02 Besitzer: Fr. Oetiker.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

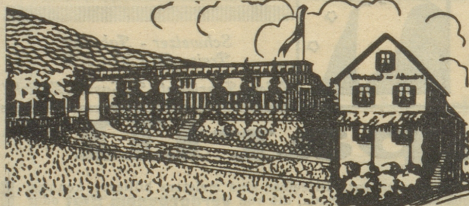
Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe
Wunderschöner Ausflugsort!

1726 Frau J. Bindschädler u. Föchter.

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
Kegelbahnen

Heimelige Bauernstuben. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich. 1532 Fritz Kasparbauer.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg

1780 Besitzer: W. Treichler.

Thalwil Zürich

SEEGARTEN

Telephon No. 74

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof
Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schaub-Kramer.

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786 Besitzer: Jean Städeli, Landwirt.

Höfli Restaurant

Thalwil nächst d. Bahnhofs

Spezialität: Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftsäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Bade-Kurort-Baden

HOTEL zur POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2.— an. — Prospekt. Vultier-Schraner.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocelade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Stadler-Bertsche,
früher „Z. Rügiblick“.

1650

Restaur. z. Sternen Albisrieden

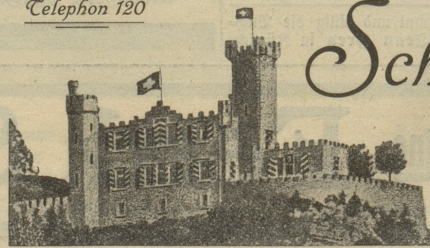
Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

Ia Rauchfleisch. Bauern-
schüblinge. Selbstgeräucher-
ter Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

Telephon 120



Scharenfels

Schloss
mit Restaurant
ob
Baden

bei Zürich